

Pfeilgrad auf Platz zwei

BOGENSCHIESSEN Jahn-Trio gewinnt bei den Finals in Berlin Silber in der Recurve-Masterklasse

VON JOSEF FUCHS

Berlin/Freising – Riesenerfolg für die Bogenschützen des TSV Jahn Freising: Rainer Piepereit, Thomas Strasser und Enzo Harpainter gewannen am vergangenen Wochenende bei den Finals in Berlin die Silbermedaille in der Teamwertung Recurve Master männlich. Im Finale mussten sich die Freisinger Schützen nur knapp dem Bogensportclub Schömberg geschlagen geben. Eine weitere Jahn-Athletin, Kathi Kutscher, holte im Team der Oberallgäuer Gauschützen den Titel in der Kategorie Team Compound Damen.

Schon in der Qualifikation am Vormittag hatte sich abgezeichnet, dass das Herren-Trio aus der oberbayerischen Domstadt in der Klasse der 50- bis 65-Jährigen ein Wörtchen bei der Medaillenvergabe mitreden kann. Jeder der Schützen musste 72 Pfeile abfeuern und so zum Quali-Ergebnis beitragen, das letztendlich die Reihenfolge für die Einteilung der K.O.-Runde bestimmte. Mit 1793 Punkten schafften die Jahnler das zweitbeste Ergebnis und trafen damit im Viertelfinale des völlig neu geschaffenen Modus für die deutschen Team-Meisterschaften auf die Turngemeinde in Berlin 1848.

In den K.O.-Runden wurde in Sätzen ausgeschossen. Das



Strahlende Gesichter bei Siegerehrung: (v. l.) Enzo Harpainter, Rainer Piepereit und Thomas Strasser haben die Jahn-Farben würdig vertreten.



Mussten sich nur Schömberg beugen: (v. l.) Rainer Piepereit, Thomas Strasser und Enzo Harpainter schossen starke Wettkämpfe.

heißt: Innerhalb von zwei Minuten müssen die drei Teammitglieder jeweils zwei Pfeile abgefeuert haben – wobei zu beachten ist, dass nicht zwei Schützen parallel schießen. Danach wird gezählt, und das Trio mit den meisten Punkten gewinnt den Satz und bekommt zwei Siegpunkte. Wer zuerst sechs Zähler hat, zieht in die nächste Runde ein.

Im Viertelfinale war es eine klare Sache für die Freisinger: Mit 6:0 Punkten (48:37, 50:33 und 55:41) enterten die Isarstädter das Halbfinale gegen

den Itzehoer Hockey-Club. Nach einem souveränen Auftakt mit einem 53:46-Satzgewinn wurde es im zweiten Durchgang kritisch: Ein Freisinger Pfeil verfehlte die Scheibe komplett – der Abschnitt ging mit 40:50 verloren. Doch die Schützen des TSV Jahn fingen sich sofort wieder: Sie gewannen den dritten Durchgang deutlich mit 55:46 und machten im vierten mit 50:49 den 6:2-Erfolg und damit den Finaleinzug perfekt. Für Kapitän Rainer Piepereit schon ein absolutes Highlight: In 42

Jahren Bogensport war der 57-Jährige schon oft bei deutschen Meisterschaften platziert, hatte aber noch nie eine Medaille gewonnen.

Für das Finale wurde dann die Örtlichkeit gewechselt, die Zuschauer durften näher ran. Das war der Leistung der beiden Finalisten TSV Jahn Freising und BSC Schömberg nicht zuträglich: Beide Trios blieben unter den Leistungen der Vorrunden, es wurde ein echtes Herzschlagfinale. Schömberg holte sich den Auftakt-durchgang mit 48:47 und leg-

te in Satz zwei ein 50:48 nach. Doch Freising schien noch Reserven zu haben, gewann den dritten Satz deutlich mit 53:47 und verkürzte damit auf 2:4. Der Quali-Sieger aus Schömberg behielt allerdings die Nerven, sicherte sich den nächsten Satz mit 52:50 und holte mit 6:2 Punkten Gold.

Für das Trio Rainer Piepereit, Thomas Strasser und Enzo Harpainter blieb die Silbermedaille, was die drei „einfach nur mega“ fanden und auf eine geschlossenen starken Teamleistung zurückführten.

Die Teammedaille für den TSV Jahn krönte ein rundum gelungenes Wochenende der Freisinger Bogenschützen bei den Finals in Berlin. Diese waren mit einer stattlichen Abordnung in der Hauptstadt angetreten und feierten ein sehr erfolgreiches Wochenende mit einigen Direktqualifikationen für die deutschen Einzelmeisterschaften. Kathi Kutscher, die im „Team Compound Damen“ für die Oberallgäuer Gauschützen startete, war maßgeblich am Gewinn der Goldmedaille beteiligt.

IN KÜRZE

Judo-Landesliga SGM im September wieder im Einsatz

Jetzt steht fest, wie es in dieser Saison für die Sportler aus der Dreirosenstadt weitergeht: Das Judo-Landesliga-Team der SG Moosburg bestreitet im Rahmen der Finalrunde am Samstag, 24. September, einen Heimkampf gegen den PTSV Hof. Zwei Wochen später – am Samstag, 8. Oktober – muss die Mannschaft von Trainer Joe Sanders dann zum Saisonfinale noch beim 1. SC Gröbenzell antreten. Die SGM-Truppe hatte in der Hauptrunde ihre beiden Kämpfe gegen Nippon Passau (4:16) sowie die KG Aibling/Grafing (5:15) jeweils deutlich verloren und Platz drei in ihrer Gruppe belegt. Nun kämpfen die Judoka aus der Dreirosenstadt gegen die beiden anderen Drittplatzierten der Hauptrunde, Hof und Gröbenzell, die Plätze sieben bis neun in der Landesliga aus. Absteiger gibt es in dieser Saison allerdings nicht. jfu

Stockschießen

Maxi Kloiber beim U19-Ländervergleich

Maximilian Kloiber führt das deutsche U19-Team am heutigen Samstag beim Ländervergleich in Pocking an. In Einzel- und Mannschaftswertung wird gegen die Auswahlteams aus Litauen, Italien und Österreich geschossen. Der Hauptkonkurrent für den Weitschützen vom SC Oberhummel und seine deutschen Mannschaftskollegen beim Kampf um die vordersten Plätze im Einzel werden wie so oft die Österreicher sein. Die hatten sich bereits bei der U19-Europameisterschaft im Februar das komplette Podest gesichert und werden auch am Wochenende von Sebastian Sommerer und Andreas Knaus angeführt. Doch Maxi Kloiber kann an einem guten Tag sicherlich ein Wörtchen mitreden. Im Teamwettbewerb sollte mit Deutschland auf alle Fälle ein guter Platz auf dem Stockerl drin sein. jfu

„Der besondere Reiz war, in einen neuen Bezirk zu gehen“

FUSSBALL Ex-Neufahrn-Trainer Willi Kalichman übernimmt den Kreisligisten FC Eichenau im Spielkreis Zugspitze

Neufahrn – Willi Kalichman war in Freising und Umgebung eine Institution auf der Trainerbank. Nun wagt sich der 52-Jährige auf zu neuen Ufern – und wird in der neuen Saison den Kreisligisten FC Eichenau im Landkreis Fürstfeldbruck trainieren.

Nach der einvernehmlichen Trennung mit dem FC Neufahrn im Winter hatte Kalichman einen Tapetenwechsel gesucht: „Die Pause hat mir

gut getan. Ich habe alte Bekannte getroffen, an den Wochenenden verschiedene Partien geguckt und mich etwas schlau gemacht.“ Dies zahlte sich letztlich aus, als er dem FC Eichenau in der Region Zugspitze vermittelt wurde. „Dann habe ich mir ein Spiel angeschaut und war begeistert. Der besondere Reiz war, in einen neuen Bezirk zu gehen“, erzählt Kalichman. Der FCE hat in den vergan-

gen Jahren eine Erfolgsgeschichte hinter sich, ist von der A-Klasse in die Kreisliga durchmarschiert und hielt dort die Klasse. Coach Kalichman überzeugten der Teamgeist und die Voraussetzungen im Club: „Die Anlage ist absolut top. Es gibt einen Kunstrasen, einen Laufparcours und ein tolles Stadion.“

Ein weiteres Plus sei die Vereinsphilosophie. Schon in Neufahrn war Kalichman



Willi Kalichman (52) suchte eine neue Herausforderung und fand sie im Landkreis Fürstfeldbruck.

nämlich der Fokus auf die Jugend wichtig. Das sieht auch sein neuer Verein so. „Man ist hier sehr professionell und setzt auf den eigenen Nachwuchs.“ Zusammen mit seinem langjährigen Co-Trainer Christian Trasberger möchte der Coach noch einmal viel erreichen. „Die Mannschaft hat das Potenzial, oben mitzuspielen. Aber es wird sehr darauf ankommen, wie wir in die Saison starten.“

Denn der Modus im Spielkreis Zugspitze ist dieses Jahr ein besonderer. Die Kreisligisten werden in Achtergruppen aufgeteilt, wobei sich in jeder Untergruppe die ersten fünf Teams für eine Aufstiegsrunde qualifizieren, die anderen spielen gegen den Abstieg. Kalichman wäre gerne oben dabei: „Ich bin immer ehrgeizig. Wenn alles passt, dann ist es machbar, in die Aufstiegsrunde zu kommen.“

Lana Pavic erfüllt sich DM-Traum

LEICHTATHLETIK Nachwuchs räumt bei den süddeutschen Meisterschaften ab

VON MARINA TOMIC

Freising – Das Wettkampfgeschehen ist bei den Leichtathleten der LAG Mittlere Isar in vollem Gange. Die Höhepunkte sind dabei freilich die Meisterschaften. Bei bayerischen Titelkämpfen gehören die Freisingerin Lana Pavic sowie Philip Selbach und Henry von Haniel aus Garching bereits zu den alten Hasen. Diesmal wollten sie höher hinaus – und zwar zu den süddeutschen Meisterschaften der Altersklasse U 16 in Frankfurt. Mit ihren Platzierungen und Top-Leistungen übertraf das LAG-Trio alle Erwartungen.

Nachdem sich Mittelstreckenläuferin Hannah Garreis vor Kurzem bereits für die deutschen Meisterschaften in Bremen qualifiziert hatte, zog nun Vereinskollegin Lana Pavic im Weitsprung nach: In einer herausragenden Sprungserie erfüllte sich die 14-Jährige schon im zweiten Versuch mit einem Satz über 5,45 Meter ihren Traum von der DM-Teilnahme. Und sie setzte sogar noch einen oben drauf: Mit einem perfekten Anlauf katalysierte sich die Freisingerin im letzten Versuch sogar auf 5,53 Meter. Doch der Freudentaumel blieb nach einem Blick auf den Windmesser aus: Die Bestleistung wurde wegen zu starken Rückenwinds aberkannt. Dennoch durfte sich



Nicht nur im Sprint eine Klasse für sich: Lana Pavic (l.) freute sich über Silber im Weitsprung. LAG-Kollegin Johanna Billmeir konnte krankheitsbedingt nur zuschauen.

Lana Pavic neben ihrer langersehten Qualifikation für die deutschen Meisterschaften über einen herausragenden zweiten Platz freuen.

Beim anschließenden 100-Meter-Lauf machte sich beim Freisinger Sprint-Ass etwas Nervosität breit. Gut, dass sie mit Trainerin Gaby Hagl und Teamkollegin Johanna Billmeir, die diesmal krankheitsbedingt passen musste, tat auf die kräftige Unterstützung an ihrer Seite hatte. Mit einem gelungenen Start spurtete sie in 12,61 Sekunden zu einer neu-

erwerfer in Bayern, ein weiteres Mal seine starke Form. Keiner seiner Mitstreiter konnte mit den 41,73 Metern im Diskuswurf mithalten – und so entschied er den ersten Tageswettkampf für sich. Der zweite Süddeutsche Meistertitel ließ nicht lange auf sich warten: Im Kugelstoßen schleuderte er das vier Kilogramm schwere Gerät auf 13,12 Meter und verfehlte seine persönliche Bestleistung nur knapp.

Dass den Garching Jungs das Wurf Talent in die Wiege gelegt wurde, bewies sein Trainingskollege Philip Selbach im Speerwurf: Mit seinem ersten Versuch über 47,73 Meter pulverisierte er seine bisherige persönliche Bestleistung um ganze acht Meter und durfte sich über Gold freuen. Im Hochsprung belegte er mit 1,64 Metern einen guten vierten Platz.

Zur selben Zeit kämpfte Sprung-Ass Lina Bachmann in Ingolstadt beim Dreisprung mit wechselnden Windverhältnissen. Mit dem Anlauf und ihrer Technik war Bachmann an diesem Tag nicht ganz zufrieden. Den Meet-In-Wettkampf beendete die 16-Jährige mit einer Weite von 10,96 Metern. Ihre in diesem Jahr aufgestellte Bestleistung von 11,23 Metern konnte sie damit nicht einstellen, durfte sich aber letztlich über einen dritten Rang freuen.

28. Merkur CUP 2022

Bezirks-FINALE

für U11-Nachwuchsmannschaften

<p>Bezirksfinale A Spielort: Waakirchen, 02.07.22, 10.00 Uhr</p> <p>GRUPPE 1 (SG) MSW Oberland SC Baldham-Vaterstetten SV Riedmoos FC Ismaning</p> <p>GRUPPE 2 SC Armin München TuS Geretsried FC Seeshaupt SV Waldperlach</p>	<p>Bezirksfinale B Spielort: Heimstetten, 02.07.22, 13.00 Uhr</p> <p>GRUPPE 1 SV Heimstetten TSV Neuried TSV Zorneding SG Hausham 01</p> <p>GRUPPE 2 FT Gern TSV Murnau FC Eichenau TSV Weilheim</p>
<p>Bezirksfinale C Spielort: Puchheim, 03.07.22, 10.00 Uhr</p> <p>GRUPPE 1 FC Puchheim SC Eintracht Freising TSV 1860 München ESV München</p> <p>GRUPPE 2 RW Klettham-Erding FT Starnberg 09 TSV Rott FC Deisenhofen</p>	<p>Bezirksfinale D Spielort: Bad Tölz, 03.07.22, 13.00 Uhr</p> <p>GRUPPE 1 SV Bad Tölz TSV Dorfen ASV Dachau MTV Berg</p> <p>GRUPPE 2 SpVgg Unterhaching FSV Harthof VfB Hallbergmoos FC Lengdorf</p>

Das große 28. Merkur CUP Finale 2022 findet
Samstag, 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Geldhauser
FC BAYERN ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

wg.design